



Demokratie werkstatt Aktuell

Mitmachen • Mitbestimmen • Mitgestalten

Nr. 2422

Dienstag, 13. Mai 2025



© pixabay

Du bist Social Media

Aktiv unsere (Online-) Welt gestalten.

Neue Medien – Demokratie in Gefahr?

Mert M. (15), Anika (13), Maximilian (14), Nadia (14), Mert K. (14)
und Benjamin (14)



Demokratie und Neue Medien – was die Begriffe bedeuten und wie sie zusammenhängen.

Der Begriff Demokratie kommt aus dem antiken Griechenland und bedeutet Volksherrschaft.

In einer Demokratie dürfen alle Staatsbürger:innen frei wählen, weil Meinungsfreiheit herrscht. In einer Volksherrschaft gibt es somit auch mehrere Parteien im Parlament, deren Abgeordnete für uns Gesetze besprechen und beschließen.

Gute Gesetze sollen unsere Ge-



meinschaft verbessern und deswegen sollen wir uns gut und richtig informieren, bevor wir wählen oder irgendwo bei verschiedenen Themen mitbestimmen. Neue Medien haben dabei viele Vorteile, wie der schnelle Zugriff auf wichtige Informationen, die uns helfen zu verstehen, was auf der Welt passiert. Außerdem kann man auch herausfinden, was einem selbst wichtig ist. Neue Medien helfen uns,

mit anderen Menschen in Kontakt zu treten, die ähnliche Interessen und Meinungen haben wie wir. So können wir uns zusammenschließen, um die Demokratie und unsere Gemeinschaft zu stärken, z. B. kann man an der Gestaltung der

eigenen Gemeinde teilnehmen.

Zum Beispiel gibt es in Vorarlberg eine Plattform namens „Vorarlberg Mitdenken“, wo sich die Bürger:innen bei diversen Gemeinde- und Stadtprojekten einbringen sollen.

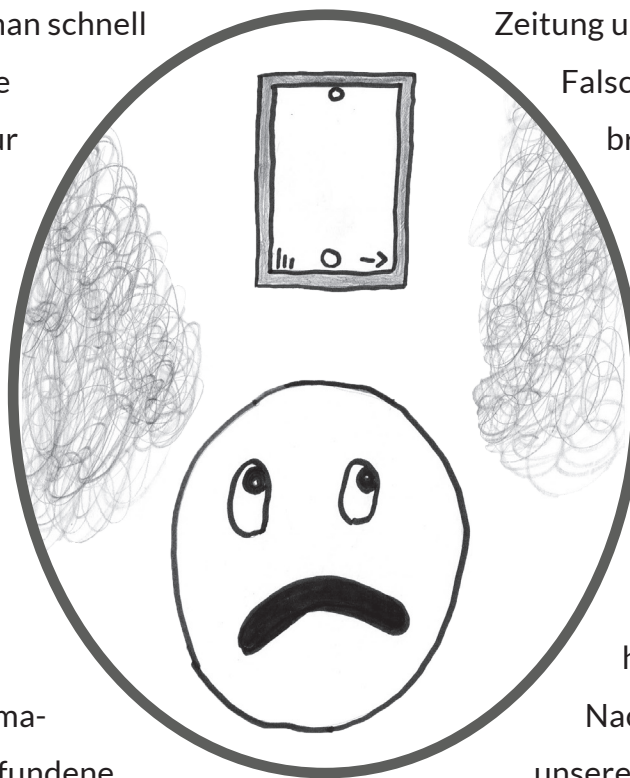


Die Neuen Medien haben zwar viele Vorteile, doch es gibt auch ein paar Nachteile. Durch soziale Medien werden Fake News schneller verbreitet, da man im Internet besser erreichbar ist. Im Internet gerät man schnell in Filterblasen, sogenannte Bubbles, bei denen man nur noch einseitig über ein Thema informiert wird. Das wirkt sich schlecht auf die Demokratie aus, da man die anderen Seiten nicht kennenlernt. Es gibt Falsch- und Hassmeldungen, durch die die Nutzer:innen von Social Media falsche Informationen bekommen. Eine erfundene Falschmeldung wäre z. B., dass man in Österreich erst mit 21 Jahren wählen darf. Das würde die Demokratie stark beeinträchtigen,

da viele das glauben könnten und junge Menschen dann nicht mehr zur Wahl gehen würden. Die Neuen Medien werden nicht in dem Maß kontrolliert, wie z. B. klassische Medien, wie

Zeitung und Radio. Dadurch können Falschmeldungen einfacher verbreitet werden als bei den klassischen Medien. Denn die klassischen Medien werden von Journalisten und Journalistinnen überprüft. Im Internet kann man leichter und schneller Angst verbreiten, z. B. durch Unwahrheiten. Alle hier genannten Nachteile sind Gefahren für unsere Demokratie, da sie unsere

Sichtweisen negativ verändern und uns falsch über die Demokratie informieren können.



Wir im Internet

Ben (14), Berat (14), David (14), Gaby (15), Lina (14) und Sara (15)



In unserem Artikel geht es um soziale Medien und wie wir damit umgehen.

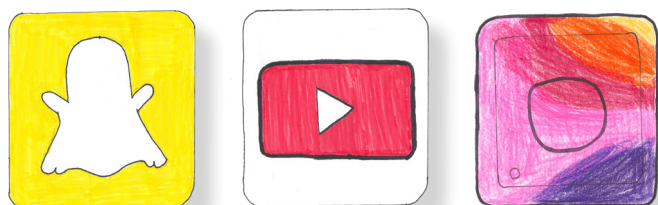
Wir besprechen heute ein wichtiges Thema, und zwar geht es um soziale Medien und wie man sich in den sozialen Medien darstellen kann. Man kann Profile zum Beispiel öffentlich stellen. Aber was heißt „öffentlich“ überhaupt? Man gibt Informationen von sich selber preis und diese Daten sind dann für jeden zugänglich. Dabei muss man aber vorsichtig sein. Im Internet und in sozialen Medien kann man sich ganz anders darstellen und ein ganz anderes Leben vorspielen, indem man nur bestimmte Ausschnitte vom Leben zeigt. Vor allem Menschen mit vielen Followern und Followerinnen

beeinflussen uns und andere dabei sehr. Wir orientieren uns dabei an Idealen, die manchmal für Menschen zu „anspruchsvoll“ sein können und nicht realistisch sind. Wir finden, dass Vorbilder in sozialen Medien auch sehr wichtig sind, weil es menschlich bzw. inspirierend ist: Man braucht es, manchmal zu sehen, wie andere sind, bzw. wie sie leben, damit man sich selber auch überlegen kann, was man für sich möchte. Wir finden, man sollte sich nicht zu sehr mit Vorbildern beschäftigen oder sich selber verändern wollen. Wir finden, jede:r ist halt so, wie er oder sie ist und wir finden Schönheitsideale

manchmal auch schwierig.

Welche Fragen sollte man sich stellen, wenn man einer Person Macht gibt, in dem man ihr folgt?

- ♦ Wieso folgt man der Person?
- ♦ Was ist meine Erwartung an sie?
- ♦ Welches Ziel verfolgt die Person, der man folgt?
- ♦ Stimmen die Informationen, die die Person angibt?



Unser eigenes Social Media-Verhalten:

Wir haben unser eigenes Social Media Verhalten reflektiert. Daraus konnten wir erkennen, dass manche Apps für uns wichtiger sind als andere. Wir haben für uns beschlossen, dass wir auf die drei Apps TikTok, Instagram und Twitter sehr gut verzichten könnten. Unsere Gruppe ist zu dem Entschluss gekommen, dass wir auf Whats App, Snapchat und YouTube nicht verzichten könnten. Diesen Schluss konnten wir ziehen wegen folgender Gründe: wir brauchen



diese Apps für Kommunikation (WhatsApp oder Snapchat), Unterhaltung (YouTube und Snapchat), Informationen (YouTube). Wir sind zu der Erkenntnis gekommen, dass wir öfters ChatGPT als Google zur Informationsbeschaffung verwenden, weil wir ChatGPT flexibler finden. Unserer Meinung nach ist es wichtig, auch Informationen von ChatGPT double zu checken, eben zum Beispiel mithilfe von Google. Unserer Meinung nach ist Snapchat wichtig, um den Kontakt mit anderen Personen zu halten, weil wir da viele Kontakte gespeichert haben. Wir benutzen also Social Media hauptsächlich aus drei Aspekten: Kommunikation, Unterhaltung und Informationen. Dennoch finden wir, dass man nicht so viel Zeit mit Social Media verbringen sollte, um nicht in der virtuellen Welt zu versinken.



Habemus Theo

Theo (13), Elia (14), Anna (13), Hannah (14), Nora (14) und Marcel (15)



Unser Klassenkollege Theo wurde zum Papst gewählt. Habemus Theo! Habemus Papam.

Wenn ihr diese Story geglaubt habt, dann habt ihr Fake News geglaubt, denn unser Schulkollege ist natürlich nicht Papst. Wir wollten euch nur zeigen, wie leicht es ist, Menschen in die Irre zu führen.

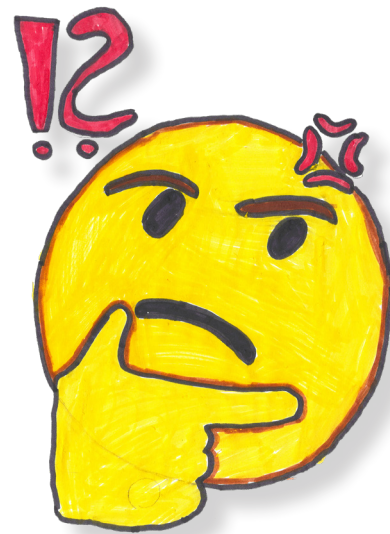
Fake News – ein Thema, mit dem wir uns häufig beschäftigen. Aber was ist das eigentlich? Dieser Frage gehen wir auf den Grund.



Fake News (auch Falschnachrichten oder bestimmte auch HOAX genannt) sind falsche oder gefälschte Nachrichten, die sich meistens schnell über soziale Netzwerke verbreiten. Dabei hat der Leser das Gefühl, die Nachricht wäre echt. Das Ziel einiger Fake News ist es, Menschen mithilfe von reißerischen Schlagzeilen, gefälschten Bildern und Behauptungen zu manipulieren. Oft bauen Fake News auf Fakten auf, sie werden allerdings verdreht oder verzerrt dargestellt. Manche Nachrichten werden aber auch frei erfunden. Da Fake News oft vor allem Emotionen ansprechen, ist das Problem an ihnen, dass sie schnell und oft geteilt werden. Daher sind sie sehr schwer zu verhindern. Es entstehen viele Eindrücke, die oft gar nicht der Wahrheit entsprechen. Im politischen Kontext sollen absichtlich erstellte Fake News dazu dienen, Stimmung für oder gegen ein politisches Ziel zu machen.

Aber Fake News sind nicht nur nervig, sondern auch schädlich für uns und unsere Demokratie. Was kann man jetzt dagegen tun? In der Ge-

sellschaft sollte man auf Social Media die Fake News diskutieren und richtigstellen. Also sollte man sich im besten Fall auf sicheren Seiten informieren, damit man nicht darauf reinfällt. Aber auch die Social Media Seiten selber sollten darauf achten, dass nicht zu viele und brutale Fake News verbreitet werden. Noch dazu könnte man die Menschen mehr über Medienkompetenz aufklären. Wie ihr seht, kann man sich nur mit guten und richtigen Informationen gut informieren. Man sollte nicht alles glauben, was im Internet steht.





Impressum

Eigentümerin, Herausgeberin, Verlegerin, Herstellerin:
Parlamentsdirektion

Grundlegende Blatttrichtung: Erziehung zum
Demokratiebewusstsein.

Werkstatt Neue Medien

Die in dieser Zeitung wiedergegebenen Inhalte geben die
persönliche Meinung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer des
Workshops wieder.

Bildrechte: © Parlamentsdirektion, soweit nicht anders
vermerkt.

www.demokratiwebstatt.at



**Parlament
Österreich**

4A, MS Höchst, Franz Reiter-Straße 19, 6973 Höchst

